

HYPO NOE Konzern mit starker Performance im ersten Quartal 2021

Highlights 1. Quartal 2021

- Ergebnis vor Steuern erhöhte sich deutlich auf EUR 11,6 Mio. (Q1 2020: EUR -2,6 Mio.)
- Kernerträge - Zinsüberschuss und Provisionsergebnis - legten auf EUR 39,9 Mio. zu (+6,0% vs. Q1 2020)
- Verwaltungsaufwand um 11,7% unter Vorjahreswert, CIR im 1. Quartal auf 50,36% reduziert, Entfall der Abschlagszahlung zur Banken-Stabilitätsabgabe ab 2021
- NPL-Quote verbleibt mit 0,78% zum 31.3.2021 auf historisch niedrigem Niveau (31.12.2020: 0,78%), Risikovorsorgen (ECL) im Lebendportfolio bei soliden 128 bps der RWA
- CET1-Quote zum 31.3.2021 bei hohen 17,28% („pro-forma“ inkl. Zwischenergebnis bei 17,60%)

Erfolgreicher Start in das Jahr 2021

Der HYPO NOE Konzern berichtet für das erste Quartal 2021 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 11,6 Mio., nach EUR -2,6 Mio. in Q1 2020. Die im Jahresvergleich deutliche Verbesserung ist im Einklang mit der Strategie „Fokus 25“ auf höhere Erträge im Kundengeschäft und auf eine erneut signifikante Reduktion der Kostenbasis zurückzuführen. Folglich erhöhte sich das operative Ergebnis (vor Risikokosten) auf EUR 10,5 Mio., nach EUR 2,6 Mio. in Q1 2020. Die Cost-Income-Ratio¹ (CIR) verringerte sich auf 50,36% (Q1 2020: 60,04%). Das Risikoergebnis (ECL) schlug mit EUR 1,2 Mio. zu Buche (Q1 2020: EUR -5,1 Mio.), wengleich gegenüber dem 31.12.2020 keine Anpassungen der Methodik zur Bildung von Risikovorsorgen vorgenommen wurden.

Die Kernerträge legten um 6,0% auf EUR 39,9 Mio. (Q1 2020: EUR 37,7 Mio.) erneut merkbar zu. Wesentlich dazu beigetragen hat der Zinsüberschuss, der sich gegenüber Q1 2020 um 7,5% auf EUR 34,8 Mio. erhöhte. Das Provisionsergebnis lag mit EUR 5,1 Mio. geringfügig unter dem Vorjahresniveau von EUR 5,3 Mio., das erste Quartal 2020 war jedoch weitgehend nicht von Lockdown-Maßnahmen betroffen. Im Jahresvergleich zeigt sich ein signifikant niedriger Verwaltungsaufwand von nunmehr EUR 32,6 Mio. (-11,7% vs. Q1 2020). Positiv wirkten der Entfall der Abschlagszahlung zur Banken-Stabilitätsabgabe sowie weitere Effizienzsteigerungen im Konzern. Demgegenüber stand ein Anstieg der Beiträge zum Einlagensicherungsfonds.

Konservative Vorsorgepolitik - Stundungen auf niedrigem Niveau

Der HYPO NOE Konzern setzte seine konservative Risikopolitik auch im ersten Quartal 2021 uneingeschränkt fort. Die ECL-Vorsorgen im Lebendportfolio (Stage 1 & 2) lagen zum 31.3.2021 bei hohen EUR 51,3 Mio. - gegenüber dem Vorkrisenniveau zum 31.12.2019 beläuft sich der Anstieg auf 52,2%. Bezogen auf die risikogewichteten Aktiva (RWA) lagen die Risikovorsorgen in Stage 1 & 2 zum Ende des ersten Quartals 2021 bei sehr soliden 128 bps. Die gesetzlichen und freiwilligen Stundungen verblieben auch zum 31.3.2021 mit 0,4% des AC-Portfolios auf niedrigem Niveau (31.12.2020: 0,9%).

¹ Operativer Betriebsaufwand / Operativer Betriebsertrag

Profitables Neugeschäft

In den ersten drei Monaten 2021 wurde mit rund EUR 380 Mio. dasselbe Volumen an neuen Krediten vergeben wie im ersten Quartal des Vorjahres. Verglichen mit dem Jahresende 2020 verblieben die finanziellen Vermögenswerte - AC somit stabil bei EUR 13,2 Mrd. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten die Margen im Neugeschäft - sowohl gegenüber Q1 2020 als auch im Vergleich zu den Planwerten - neuerlich verbessert werden. Die neuen Kredite sind nach Geschäftsfeldern gut diversifiziert und stehen im Einklang mit den Schwerpunkten von „Fokus 25.“

Erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die finanziellen Verbindlichkeiten - AC geringfügig auf EUR 14,5 Mrd. (+1,8% vs. 31.12.2020), dies vornehmlich durch die Begebung einer Senior Preferred Benchmarkanleihe von EUR 500 Mio. im März 2021. Seit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie emittierte die HYPO NOE Landesbank erfolgreich drei Benchmarkanleihen. Der Zugang zum Kapitalmarkt war für die Bank somit in allen Phasen der Krise bislang uneingeschränkt gegeben. Das auf den EZB-Tender (TLTRO III) entfallende Volumen verblieb im ersten Quartal 2021 unverändert bei EUR 1,8 Mrd. Das hohe Kundenvertrauen zeigt sich in einer gegenüber dem Jahresende 2020 weitgehend stabilen Einlagenbasis (exkl. TLTRO III) von EUR 5,0 Mrd. Die durch den EZB-Tender temporär höhere Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns lag zum 31.3.2021 bei EUR 16,5 Mrd. (31.12.2020: EUR 16,4 Mrd.).

Widerstandsfähiges Kapital- und Risikoprofil

Auch zum 31.3.2021 berichtete der HYPO NOE Konzern eine vergleichsweise hohe harte Kernkapitalquote (CET1) von 17,28% (31.12.2020: 17,92%). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses des ersten Quartals sowie einer Abgrenzung der regulatorischen Kosten, die in vollem Umfang zu Jahresbeginn zu verbuchen waren, lag die CET1-Quote zum 31.3.2021 „pro-forma“ bei 17,60%. Zu berücksichtigen ist, dass die CRR-Erleichterung in Form des „KMU-Unterstützungsfaktors“ bislang noch nicht umgesetzt wurde.

Die Non-Performing-Loan (NPL) Quote verblieb zum Ende des ersten Quartals 2021 mit 0,78% auf historisch niedrigem Niveau (31.12.2020: 0,78%). In dieser Entwicklung kommt nicht nur das konsequente Sanierungsmanagement des Konzerns, sondern auch dessen risikoarmes Geschäftsmodell mit Fokus auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen zum Ausdruck. Die NPL-Coverage-Ratio lag zum 31.3.2021 mit 76,45% auch weiterhin auf hohem Niveau (31.12.2020: 75,18%).

Ausblick

Zwar besteht nach wie vor Unsicherheit über die Dauer und die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, durch das zuletzt raschere Impftempo sollte aber insbesondere in den für den HYPO NOE Konzern wichtigen Märkten Österreich und Deutschland ab dem zweiten Halbjahr wieder eine allmähliche Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten einsetzen. Der HYPO NOE Konzern hat den möglichen Auswirkungen der COVID-19 bedingten Krise in den ECL-Modellen umfangreich Rechnung getragen, die BIP-Inputparameter für 2021 liegen bei -7,1%, für 2022 bei -3,8%.

Ungeachtet der fortbestehenden Herausforderungen entwickelte sich das operative Geschäft des HYPO NOE Konzerns im ersten Quartal 2021 anhaltend robust. Auf Basis seines risikoarmen Geschäftsmodells mit Fokus auf Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen, erwartet der HYPO NOE Konzern auch für die kommenden Berichtsperioden eine solide Geschäftsentwicklung.

Die Strategie des HYPO NOE Konzerns basiert auf organischem Wachstum im Kerngeschäft, Digitalisierung und der weiteren Erhöhung der Profitabilität. Dies soll unter Beibehaltung eines konservativen Kapital- und Risikoprofils sichergestellt werden. Das Land Niederösterreich als langfristig orientierter 100%-Eigentümer unterstützt die beständige Umsetzung dieser Strategie.

Die vollständige Quartalsmitteilung zum 31.3.2021 steht unter ir.hyponoe.at zur Verfügung.

HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs¹ - als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland, selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Rückfragenhinweis | Investor Relations & Rating

Claudia Mikes, +43 5 90 910 1536, claudia.mikes@hyponoe.at

Marco Reiter, +43 5 90 910 1589, marco.reiter@hyponoe.at

investorrelations@hyponoe.at | www.hyponoe.at/ir

¹ verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2019) und Gründungsdatum